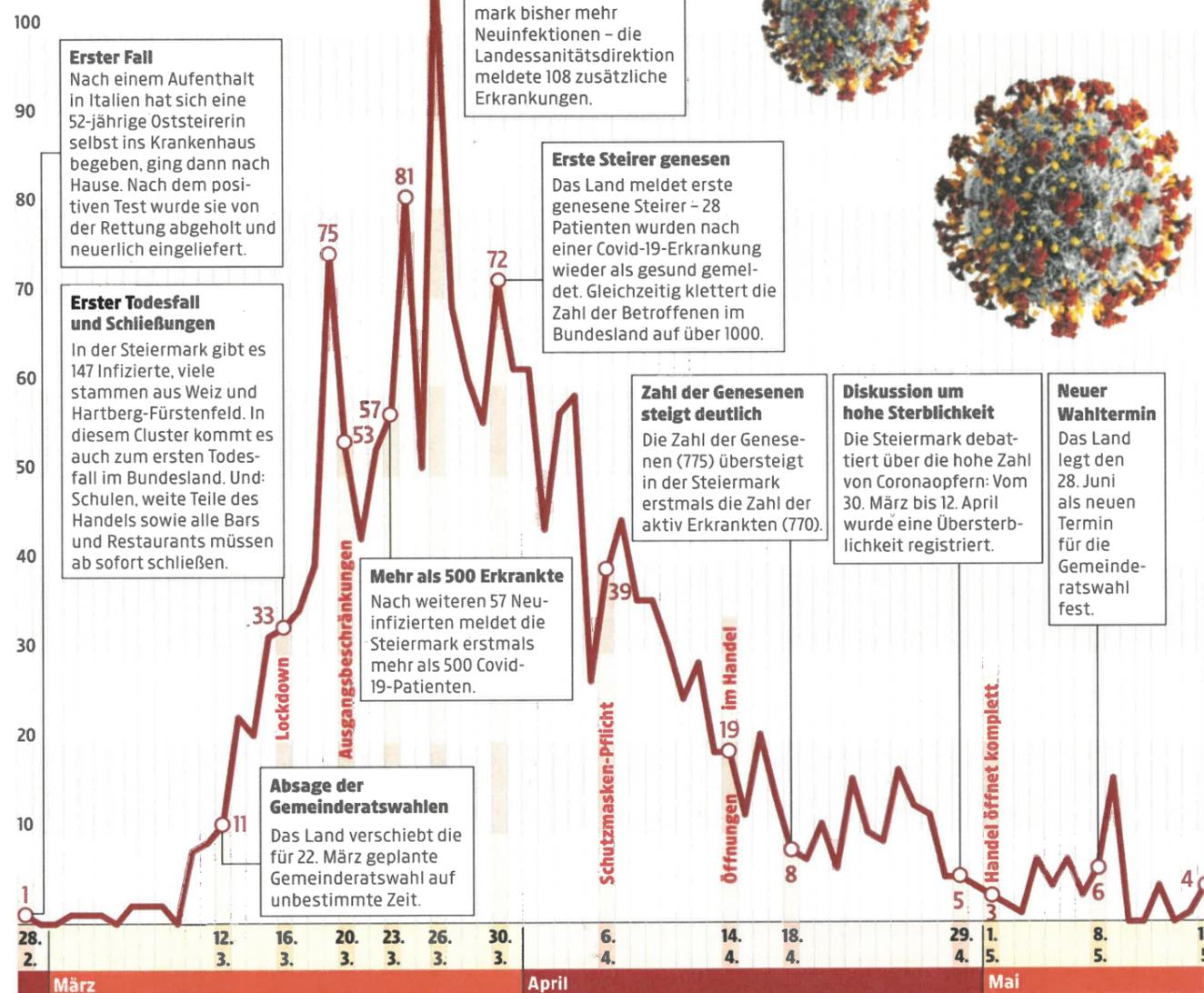


Coronavirus – die Entwicklungen

Anzahl der Neuinfizierten pro Tag in der Steiermark



Erster Fall
Nach einem Aufenthalt in Italien hat sich eine 52-jährige Oststeirerin selbst ins Krankenhaus begeben, ging dann nach Hause. Nach dem positiven Test wurde sie von der Rettung abgeholt und neuerlich eingeliefert.

Erster Todesfall und Schließungen
In der Steiermark gibt es 147 Infizierte, viele stammen aus Weiz und Hartberg-Fürstenfeld. In diesem Cluster kommt es auch zum ersten Todesfall im Bundesland. Und: Schulen, weite Teile des Handels sowie alle Bars und Restaurants müssen ab sofort schließen.

Absage der Gemeinderatswahlen
Das Land verschiebt die für 22. März geplante Gemeinderatswahl auf unbestimmte Zeit.

Mehr als 500 Erkrankte
Nach weiteren 57 Neuinfizierten meldet die Steiermark erstmals mehr als 500 Covid-19-Patienten.

Höchste Zahl der Neuinfektionen
An keinem anderen Tag verzeichnete die Steiermark bisher mehr Neuinfektionen – die Landessanitätsdirektion meldete 108 zusätzliche Erkrankungen.

Erste Steirer genesen
Das Land meldet erste genesene Steirer – 28 Patienten wurden nach einer Covid-19-Erkrankung wieder als gesund gemeldet. Gleichzeitig klettert die Zahl der Betroffenen im Bundesland auf über 1000.

Zahl der Genesenen steigt deutlich
Die Zahl der Genesenen (775) übersteigt in der Steiermark erstmals die Zahl der aktiv Erkrankten (770).

Diskussion um hohe Sterblichkeit
Die Steiermark debattiert über die hohe Zahl von Coronaopfern: Vom 30. März bis 12. April wurde eine Übersterblichkeit registriert.

Neuer Wahltermin
Das Land legt den 28. Juni als neuen Termin für die Gemeinderatswahl fest.



Medientermin nach erstem steirischem Fall im Februar: Kages-Vorstand Karlheinz Tschellensnigg, Landesrätinnen Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) und Doris Kampus (SPÖ) mit Landessanitätsdirektorin Ilse Groß

Fünf Monate im Bann der Coronakurve

Die Steiermark steuert auf den 2000. Corona-Patienten zu. Wie sich die Zahlen im Zusammenspiel mit den Maßnahmen entwickelt haben und warum die Werte wieder ansteigen.

Erhaltung der Almflächen fordert alle

Am Samstag werden Almen gemeinsam gepflegt.

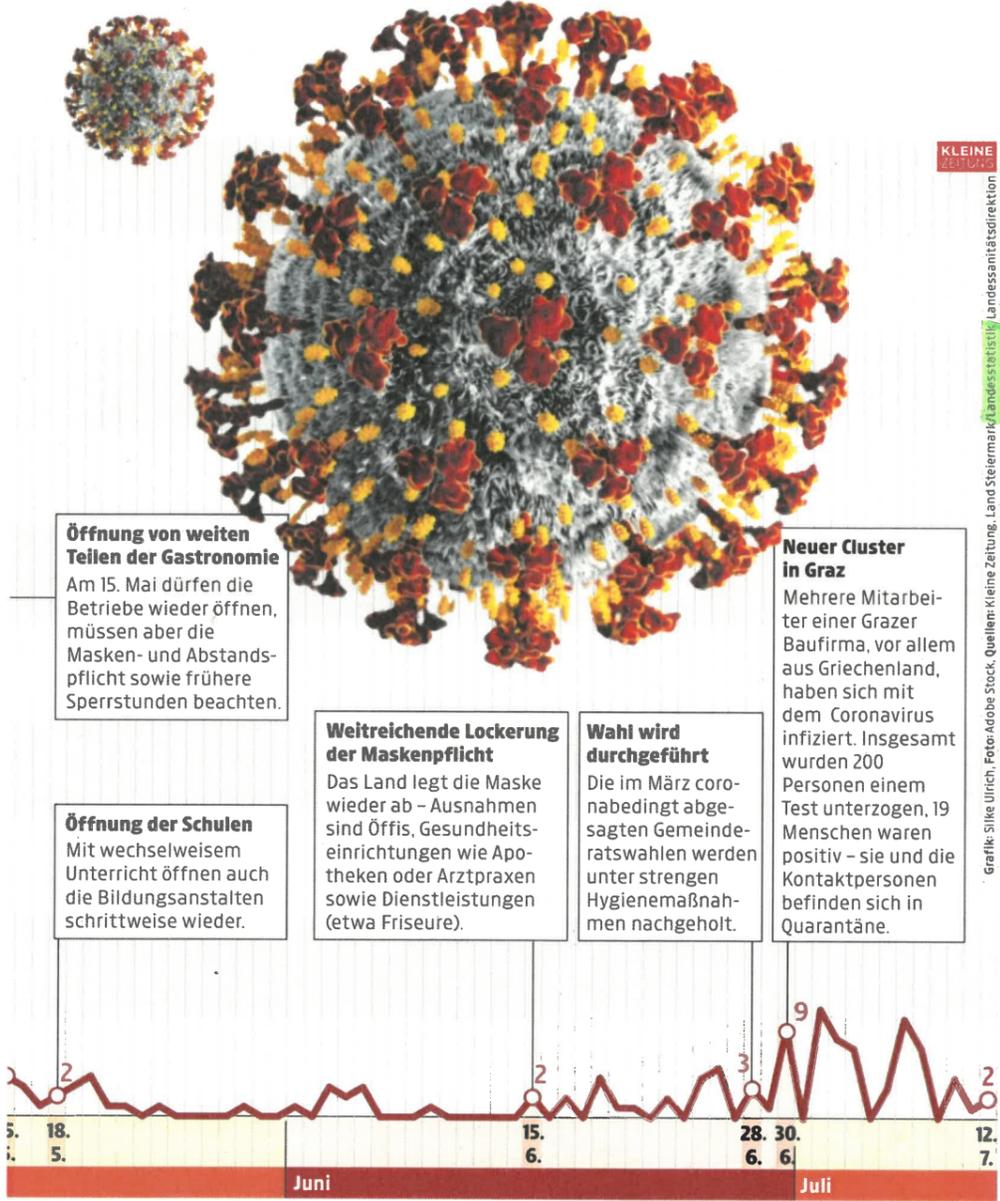
Sie prägen nicht nur das Landschaftsbild in den steirischen Bergregionen, Almen sind eine wesentliche Grundlage für einen Teil der heimischen Landwirtschaft: Über 35.000 Hektar Weidefläche gehören zu den 1665 steirischen Almen. Deren Bewirtschaftung wird allerdings zunehmend schwieriger. „Damit der Lebensraum Alm für alle erhalten bleibt, brauchen die Bäuerinnen und Bauern unsere Unterstützung“, betonte Agrarlandesrat Hans Seitinger gestern bei einer Pressekonferenz. Das Problem: Als Folge des Klimawandels steigt die Baumgrenze ständig und ohne intensive Pflege würden jährlich 1000 Hektar der steirischen Almflächen zuwachsen. Verhindert wird dies von rund 5400 Almbauern und Almauftreibern.



Kammerpräsident Titschenbacher

Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher unterstreicht den Wert dieser Arbeit: „Die Almpflege würde uns pro Jahr 60 Millionen Euro kosten.“ Wer den Almbauern zur Hand gehen möchte, hat am Samstag, 18. Juli, Gelegenheit dazu. An diesem vom Almwirtschaftsverein ausgerufenen „Tag der Almen“ werden freiwillige Helfer eingeladen, bei der Almpflege mitzumachen. Nähere Informationen unter: www.almwirtschaft.info

Alexander Tengg



Öffnung von weiten Teilen der Gastronomie
Am 15. Mai dürfen die Betriebe wieder öffnen, müssen aber die Masken- und Abstandspflicht sowie frühere Sperrstunden beachten.

Weitreichende Lockerung der Maskenpflicht
Das Land legt die Maske wieder ab – Ausnahmen sind Öffis, Gesundheitseinrichtungen wie Apotheken oder Arztpraxen sowie Dienstleistungen (etwa Friseure).

Wahl wird durchgeführt
Die im März coronabedingt abgesagten Gemeinderatswahlen werden unter strengen Hygienemaßnahmen nachgeholt.

Neuer Cluster in Graz
Mehrere Mitarbeiter einer Grazer Baufirma, vor allem aus Griechenland, haben sich mit dem Coronavirus infiziert. Insgesamt wurden 200 Personen einem Test unterzogen, 19 Menschen waren positiv – sie und die Kontaktpersonen befinden sich in Quarantäne.

Öffnung der Schulen
Mit wechselweisem Unterricht öffnen auch die Bildungsanstalten schrittweise wieder.

Von Michael Kloiber und Thomas Macher

Knapp fünf Monate nach der ersten nachgewiesenen Coronavirus-Infektion steuert die Steiermark dieser Tage auf 2000 bestätigte Fälle zu – bis Montagabend wies die Statistik einen Wert von exakt 1940 aus. Die Zahl der Betroffenen stieg zuletzt wieder stärker an und hielt gestern Nachmittag bei 80 aktiv Erkrankten – das sind so viele wie seit 25. Mai nicht mehr. Wie das Grazer Ge-

sundheitsamt mitteilte, sind die aktuellen Neuinfizierten vor allem auf Reise-Rückkehrer aus den Corona-Hochrisikogebieten Serbien, Bosnien-Herzegovina, Albanien, Moldawien, Afghanistan, Pakistan und Indien zurückzuführen. Der Blick auf die letzten Monate zeigt: Die höchste Zahl der Fälle wurde am 6. April registriert – damals waren 1108 Krankenstände wegen Covid-19 gemeldet, danach gingen die Daten stetig zurück und stagnierten wochenlang bei um die 30

aktiv erkrankten Steirern. Bis Anfang Juli, als die Zahl sukzessive wieder auf über 40 kletterte und sich in weniger als zwei Wochen verdoppelte. Vor diesem Hintergrund warnt Landessanitätsdirektorin Ilse Groß auch weiterhin zur Vorsicht: „Aktuell sind die Zahlen der Verdachtsfälle wie auch die Anrufe bei 1450 im Steigen begriffen.“ Daher steige auch die Zahl der Testungen wieder an: Bisher wurden 72.312 Steirer (Stand gestern, 9.30 Uhr) auf eine Infektion getestet.

Grafik: Silke Ulrich, Foto: Adobe Stock, Quellen: Kleine Zeitung, Land Steiermark/Landesstatistik, Landessanitätsdirektion